Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 5 (1900)

Heft: 1

Rubrik: Ehrentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stunden, Zürich 80 Stunden, nämlich 32 % der möglichen Dauer, während das 15jährige Mittel nur 19 % der letztern ausmacht). In den Niederungen des Nordens, die namentlich in der zweiten Monatshälfte oft in Nebel gehüllt waren, sank nach kurzem „Martinisommer" die Temperatur vom 8. an stetig bis zum 17. und blieb dann im Tagesmittel meist unter Null; auch im Süden ergab das Tagesmittel vom 18. an einen tiefen Betrag, meist unter 5 °. Nachmittags zeigte dann das Thermometer in Chur nicht über 5 °, in Grono nicht über 10 °. Der kälteste Morgen war in Castasegna der 19.: — 1,5 °; im Norden sank am 17. und 18. die Temperatur noch tiefer als am 19., z. B. hatte am 17. November Arosa eine Minimaltemperatur von — 8,3 °, Davos — 10,1 ° (auch am 18.), Bevers — 14,0 °, Sils-Maria — 9,4 ° (auch am 19.), Maloja — 8,5 °. Wie leicht zu erwarten, stellte sich das Temperaturmittel allgemein über den Betrag des dreißigjährigen, im Norden bis zu 1 °, im Süden 2 °, in den hohen Lagen 2—3 °. Ganz besonders fiel der November auf durch seine große Trockenheit, welche mit derjenigen des gleichen Monats von 1897 rivalisierte. Unter den 47 meteorologischen und Regenmeßstationen des Kantons hatten 7 gar keinen Niederschlag, bei 16 ergab die Monatssumme nur bis zu 3 mm, bei den meisten übrigen kaum 10 mm. Vide auch Tabelle. Diesen beständigen Witterungscharakter verdankte der November dem andauernden Verweilen einer Hochdruckzone über Zentral-Europa, deren Maximum bald im Südosten (2.—8.), bald im Südwesten und Süden, bald im Westen und Nordwesten, häufig aber über Mittel- und Süddeutschland lag und durch welche die im W, NW und N auftretenden Depressionen nord- oder nordost- oder ostwärts abgelenkt wurden. J. M.

Ehrentafel.

Zusammenstellung aller zu meiner Kenntnis gelangten Schenkungen und Vermächtnisse zu gemeinnützigen Zwecken im Jahre 1899.

Albulabahn-Komite der Krankenkasse der Rh. B.		Fr.	2700.—
Alig, Eheleute, sel., in Truns,			
dem dortigen Schulfond	Fr. 300.—		
dem dortigen Armenfond	„ 130.—	„	430.—
		Übertrag Fr.	3130.—

Hertrag		Fr.	3130.—
Allemann, Frau Dekan in Basel, dem Armenfond der Gemeinde Malans		„	1000.—
Büsch, Nik., sel., in Davos-Dorf, dem Armenfond der Landschaft Davos	Fr. 1000.—		
dem Kirchenfond Davos-Dorf	„ 1000.—	„	2000.—
Centralbahn-Komite der Krankenkasse der Rh. B.		„	1219.—
U. C., Frau, in L., der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„	100.—
H. H. in P. dem bündner. Waisenunterstützungsverein	Fr. 500.—		
dem bünd. Hilfsverein f. Hinterbliebene	„ 500.—		
„ Dienstbotenkrankenverein in Chur	„ 500.—		
der Anstalt Plankis	„ 250.—	„	1750.—
S. H., Frau, in P., der Sektion Chur des schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins		„	1000.—
Köhl, sel., Erben, Chur, der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung armer Blinder		„	300.—
Köhl, E. Dr., Chur, dem Freibettenfond des Stadtspitals		„	300.—
E. L., der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„	100.—
Matili Ant., sel., Erben, Reichenau, der Gemeinde Andeer zu Armenzwecken	Fr. 500.—		
dem bünd. Hilfsverein f. Hinterbliebene	„ 300.—	„	800.—
Metzgerverein Chur, dem Hilfsverein für arme Knaben		„	500.—
M. v. P., Frau, Chur, der Anstalt für schwachsinnige Kinder	Fr. 100.—		
f. Nahrung u. Kleidung armer Schulkinder	„ 100.—	„	200.—
R. U. P. in Chur, der Anstalt f. schwachsinnige Kinder		„	100.—
R. und A. in K. „ „ „ „ „		„	100.—
Rhätische Bahn, dem Krankenmobilienmagazin in Chur		„	100.—
Roner-Hermann, sel., Familie, in Schuls, für Sekundarschulbildung armer intelligenter Kinder		„	1750.—
Schneller M., Hptm., sel., Chur, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„	500.—
Übertrag		Fr.	14,949.—

	Hertrag	Fr. 14,949.—
Schneller, Frau, Hptm., sel., Chur, dem bündn.		
Hilfsverein für arme Knaben	Fr. 794.—	
der Mädchenschule Sils i. D.	„ 400.—	
dem Kreisarmenfond Domleschg	„ 400.—	„ 1594.—
Stampa, Rud., sel., Erben, in Casaccia, dem dortigen Kirchenfond		„ 500.—
Ungenannt, in Hamburg, für eine bündn. Lungenheilstätte		„ 1000.—
Ungenanntes Trauerhaus in Chur, dem Freibettenfond des Stadtspitals	Fr. 1000.—	
dem freiwilligen Armenverein in Chur	„ 500.—	
der Anstalt für schwachsinnige Kinder	„ 500.—	„ 2000.—
Ungenannt, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„ 500.—
Ungenannt, „ „ „ „ „		„ 1000.—
Ungenannt, „ „ „ „ „		„ 100.—
Ungenannt, „ „ „ „ „		„ 100.—
Ungenannt in Zürich, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		500.—
Ungenanntes Trauerhaus in Chur, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„ 100.—
Ungenannt, Chur, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„ 500.—
Ungenannt, Paris, „ „ „ „ „		„ 500.—
Ungenannt, Zürich, „ „ „ „ „		„ 100.—
Ungenannt, „ „ „ „ „		„ 1000.—
Ungenannt, Borgonuovo, der Kirchgemeinde Stampa-Borgonuovo zur Anschaffung eines Harmoniums		„ 330.—
Ungenannt, Davos-Platz, d. Anstalt f. schwachsinnige Kinder		„ 500.—
Ungenannt, der Sektion des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins		„ 100.—
Ungenanntes Trauerhaus in Chur, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„ 300.—
Ungenannt, dem Abstinentenverein „Rhätia"		„ 100.—
Ungenannt, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„ 100.—
V. Dr. in Chur, der Anstalt für schwachsinnige Kinder		„ 100.—
Zendralli, Dr., sel., Familie, in Promontogno, dem Armenhaus der Gemeinde Stampa		„ 500.—
Zschokke, Frau, Nat.-Rat, in Aarau, dem Armenfond der Gemeinde Malans		„ 1000.—
		Fr. 27,473.—

Herr Richter J. Lorez in Chur schenkte den naturwissenschaftlichen Sammlungen der Kantonsschule sein 14 Bände starkes wertvolles Herbarium.

Herr Präsident S. Könz-Hermann ließ die Orgel der Gemeinde Schuls restaurieren und bedeutend erweitern.

Die Kirchgemeinde Peist wurde aufs Weihnachtsfest mit einem Harmonium beschenkt.

Außerordentlich viel ist im Calvenjahre 1899 auf dem Wege der Kollekte geleistet worden; ganz besonders hat die neugegründete Anstalt für schwachsinnige Kinder die Gunst unserer gesamten Bevölkerung erfahren, indem die dafür aufgebrachte Summe sich auf ca. Fr. 47,000 belief; auch für das projektierte Fontana-Denkmal kam eine hübsche Summe zusammen und den Brandbeschädigten von Rhäzüns hat werkthätige Nächstenliebe ihr Unglück um vieles erleichtert.

Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft.

(Nach den Protokollen der Gesellschaft.)

In der Sitzung vom 1. März hielt Herr Ingenieur G. Bener einen Vortrag: Reiseerinnerungen aus Spanien vom Jahre 1898. Der Referent versetzte die Zuhörer zuerst nach Gibraltar, der gewaltigen Festung und schilderte einen Abstecher auf afrikanischem Boden, nach Tanger, wo orientalische Pracht und orientalischer Schmutz harmonisch vereinigt sind. Wieder nach Spanien zurückgekehrt, gelangen wir nach Cadix, der schönsten spanischen Stadt und von dort per Bahn nach dem reichen Xeres. Im fruchtbaren Andalusien liegt Sevilla, wo Velasquez und Murillo ihre Meisterwerke schufen und prachtvolle Bauten uns in die Zeit der Mauren versetzen.

In Granada, am Fuße der Sierra Nevada imponiert die Alhambra, das bedeutendste Denkmal maurischer Baukunst, weniger durch Größe als innere Pracht. Über Cordoba mit der prachtvollen Säulenhalle geht es nördlich durch die öde La Mancha nach Toledo und Aranjuez, dessen schöne Tage wirklich vorüber sind, und endlich in die Capitale Madrid, das sich von modernen europäischen Großstädten hauptsächlich durch die Stiergefechte unterscheidet. Daß diese in so großem Ansehen stehen, spricht sehr gegen das Volk, wie denn überhaupt die ganze Reise den